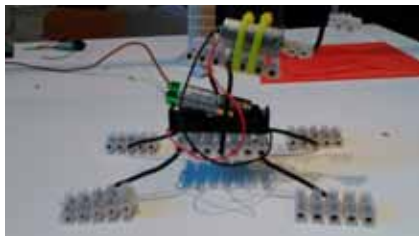




Die FASW auf der „Maker Faire Ruhr“



Oben seht ihr einen „Bibberich“, der international oft auch als „Vibrobots“ bezeichnet wird. Es handelt sich dabei um ein „Geschöpf“, das aus einer Batterie und Kabeln besteht, die mit Hilfe einer Lüsterklemme miteinander verbunden werden. Die Kabel dienen als „Beine“. Durch eine angebrachte Unwucht bibbert der Bibberich, wenn die Batterie angeschlossen wird.

Mehr als 300 Kinder haben sich auf der „Maker Faire Ruhr“ einen „Bibberich“, ein selbstgestaltetes batteriebetriebenes Wackelgeschöpf, gebaut. Im Vordergrund stand dabei, etwas ganz ohne Anleitung zu schaffen, nur durch Ansicht mehrerer Muster und Ausprobieren. Der Stand wurde durch Schüler der FASW, einigen Eltern und Mathias betreut. Während des Wochenendes kam es zu vielen informativen Gesprächen mit Eltern, Kindern und interessierten Lehrern anderer Schulen. Die Bibberiche dienen einigen Besuchern als Anregung, später mal etwas ähnliches zu bauen.

Die „Maker Faire Ruhr“ ist ein familienfreundliches Erfinderfestival in der DASA-Arbeitswelt-Ausstellung in Dortmund. Ein schöner Nebeneffekt des Dienstes am FASW-Stand war, dass man sich in der dienstfreien Zeit die Stände der anderen Maker ansehen konnte. Die Dauerausstellung der DASA ist auch für Kinder sehr interessant und es lohnt sich, wiederzukommen.

Abschließend lässt sich festhalten: Die Aktion war ein voller Erfolg!

Ramona Matthews



FASW BETEILIGT SICH

„Dreck-Weg-Tag“ in Wülfrath

„Wir waren überrascht, was man so alles an Müll in der Stadt findet.“



Am 12. März fand von 10-12 Uhr der diesjährige „Dreck-Weg-Tag“ in Wülfrath statt. Auch wir waren mit unserer Grund- bzw. Gesamtschule der FASW mit dabei. Organisiert wurde der Tag von Diemut Kaiser (Lehrerin) und Jessica Hepperle (Garten AG Leitung). Ca. 50 Kinder und Erwachsene der FASW trafen sich an diesem sonnigen Tag gut gelaunt an der Schule. Nachdem alle mit Warnwesten, Handschuhen und Müllsäcken ausgestattet waren, ging es in Kleingruppen in die nähere Umgebung. Wir haben die gesamte Wilhelmstraße, Tiegenhöfer Straße, Südstraße, Düsseler Straße, Flehenberg, Danziger Straße und noch einige Nebenstraßen sowie das Gelände vor dem Rathaus von Müll beseitigt. An der alten Post, dem Heumarkt sowie im Angerpark unterstützten wir das Bepflanzen von

Grünflächen. Anschließend lud die Stadt Wülfrath noch zu einem warmen Mittagessen ein.

Es war ein rundum gelungener Vormittag und alle Beteiligten hatten sichtlich Spaß und waren überrascht, was man so alles an Müll in der Stadt findet. Neben dem klassischen Müll wurde auch ein Kleiderbügel und ein BH gefunden.

Im nächsten Jahr sind wir sicherlich wieder mit dabei! Vielen Dank noch mal an die zahlreichen Helfer!

Jessi Hepperle



UNSERE ARBEITSGRUPPEN VON INNEN

Die Essen-AG



Die Essen-AG ist eine engagierte Gruppe von derzeit 10 Mitgliedern, die ihr Motto folgendermaßen formulieren: „Schule nimmt einen großen Raum im Leben einer Familie ein. Entsprechend ist es für unsere Schule wichtig, auch dem Lebensmittel als Quell des Lebens einen großen Raum zu geben.“

Seit Gründung der AG Essen in 2011 ist eine Menge umgesetzt worden. Hier eine Auswahl einiger Highlights rund um das Thema Essen und Ernährung:

- Wir haben zwei Köche, die täglich frisch kochen.
- Die Küche, Essräume und Essensausgabe wurden neu gestaltet.
- Fertigprodukte werden weitgehend vermieden.
- Frischkäse wird selbst hergestellt.
- Donnerstag ist Safttag mit Äpfeln aus der Region.
- Das angebotene Fleisch stammt 100% aus biologischer Erzeugung, ebenso Eier, Frischmilch, Gewürze und Fette bzw. Öle. Die Eier und die Frischmilch werden vom Talhandel/Windrather Höfe geliefert.
- Obst und Gemüse werden prior über den Talhandel/Windrather Höfe bezogen. Ganz neu ist die intensivere Zusammenarbeit mit demeter-Hof zur Hellen.
- Brot wird von einem Wülfrather Bäcker geliefert.
- Es gibt Schülerküchen für Gesamtschule und Grundschule.

- Aktuell wird ein Küchengarten auf dem Schulgelände geplant.
- Last but not least: Unsere Schule wurde vom NRW-Umweltminister ausgezeichnet als eine der ersten Pionierkantinen, bei der nicht der Preis im Mittelpunkt steht, sondern die Qualität und der Wert einer vielfältigen Landwirtschaft in der Region.

Wer jetzt noch meint, dass die Essen-AG ein Kochclub sei, liegt falsch. Vielmehr macht sie Vorschläge zu Themen des Essensangebots und der Ernährungsbildung und pflegt die Kontakte zu den Lieferanten. Bei Engpässen in der Küche bietet die AG Unterstützung an. Ende Januar fand ein von der AG organisierter Workshop zum Thema „Vegetarische Mittagsverpflegung – warum, was und wie“ statt. Angebote wie dieses sollen zukünftig mehr und auch für SchülerInnen, PädagInnen und Eltern offen sein. Darüber hinaus halten die Eltern der AG Kontakt zu Pädagoginnen, Pädagogen, Schülerinnen und Schülern. So werden z. B. beim nächsten Treffen der AG eine Schülerin und ein Schüler teilnehmen.

Die nächsten Ziele der Essen-AG sind:

- Stärkere Einbindung der Schülerinnen und Schüler in das Thema Ernährung.
- Verteilung von Informationen an die Familien, Pädagoginnen und Pädagogen: Was macht die AG? Welche Prozesse laufen momentan und wie

sieht die Planung der AG aus?

- Weitere Verringerung der weggeworfenen fertigen Speisen.
- Steigerung des Bioanteils bei Obst und Gemüse, Ziel: 100%
- Steigerung des Bioanteils bei Milchprodukten, Ziel: 100%
- Ermöglichen einer Einkaufsgemeinschaft.
- Exkursionen/Praktika ins/im Windrather Tal.
- Die Schule als Ort der Weiterbildung auch für Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen: Weitere Workshops, Kochabende und Info-Veranstaltungen.
- Es soll eine neue Umfrage zum Thema „Ernährung – wie geht es weiter?“ geben.

Schließlich möchte ich aus einem Infodokument zitieren, dass mir Bettina Berens und Julie Küpny, die Leiterinnen der Essen-AG, freundlicher Weise zur Verfügung gestellt haben:

„Sobald Lerneinheiten und Lernkonzepte darauf abheben und dies Ernährung und Essen in den Fokus rückt, werden Schülerinnen und Schüler aus sich selbst heraus das eigene Verhalten und die Gewohnheiten prüfen, aber auch die Rahmenbedingungen hinterfragen. Das eigene Schulesse wird Reflexionsgegenstand. Die Folge ist, dass Kritik geübt wird und Veränderungen eingefordert werden.“

In diesem Sinne wünsche ich unseren Schulköchen Malte und Jan sowie den Eltern viel Spaß beim Kochen für unsere kritischen „Kleinen“ :-)

Corinna Flüs

UNSERE ARBEITSGRUPPEN VON INNEN

Die Krea- & Markt-AG

Upcycling ist hier ein großes Thema, da in erster Linie Reste und alte Dinge verwertet werden.

Die Krea- & Markt-AG hat seit März die Möglichkeit, selbst Gefertigtes im Wülfrather Geschäft „Luna“ (in der Innenstadt, gegenüber Eiscafé Paciello) zum Verkauf anzubieten. Die Geschäftsidee besteht darin, Fächer zu vermieten, in denen Handarbeiten verkauft werden. Das unterstützt den örtlichen Einzelhandel und bietet nicht nur der FASW ein permanentes Forum, die Arbeiten der Handarbeitskünstler auch außerhalb der Schule an 6 Tagen in der Woche anzubieten. Natürlich hoffen wir, dass die Schule bald eine größere Kasse anschaffen muss, um die Unsummen von eingenommenen Geldern zu fassen!

Zusätzlich zur Miete fließen 20% vom Verkaufspreis der Ware in die Einnahmen der Inhaberin, die uns ordentliche monatliche Abrechnungen erstellt. So braucht sich die FASW um nichts weiter zu kümmern als den Warennachschub, der von der Krea-AG besorgt wird. Mittlerweile haben sich viele Waren angesammelt, die bisher ja nur auf den Schulfesten erworben werden konnten. Durch das neue Prinzip wird ein schnellerer Abverkauf erhofft. Preise werden in Absprache mit der Inhaberin Melanie Wolfram festgesetzt.

Freies aktives Denken hat in Wülfrath zumindest seit Zeiten der WÜRG eine gewisse Tradition, die die Kleinstadt positiv belebt. In der Krea-AG wird der Leitsatz der Schule, „Hilf mir, es selbst zu tun“, zur Abwechslung auch auf die Eltern angewandt, die Spaß an der Herstellung von Dingen haben. Upcycling ist hier ein großes Thema, da in erster Linie Reste und alte Dinge verwertet werden. Doch auch die Prozesse des Entstehens und Erfahrungen werden geteilt und ausgetauscht. Insgesamt finden wir es toll, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen und zu spüren, dass durch unsere Aktivitäten das Konzept der FASW gelebt wird. Ohne die Arbeit und Initiative der Eltern – natürlich nicht nur aus der Krea-AG – würde vieles nicht stattfinden und das Spektrum wäre weniger breit gefächert. Nicht zuletzt ist es uns auch wichtig, einen Kontrapunkt zum Massenkonsum zu bieten und die Individualität in den Vordergrund zu stellen. Es wird nicht einfach nur hingenommen, sondern auch aktiv geändert. Trotzdem habe ich meinen Mann gezwungen, mir die meisten Teile dieses Textes zu diktieren... man kann ja nicht alles selber machen :)

Wir wünschen viel Spaß dabei, sich bei „Luna“ umzusehen. Unsere Produkte sind mit einem FASW-Label gekennzeichnet (und sie sind garantiert ohne Kinderarbeit hergestellt worden).

Martina Ehrenstein


SPONSORING FÖRDERVEREIN

Notebooks und mehr...

In der letzten Vorstandssitzung des Fördervereins der FASW hat dieser beschlossen, einen Teil der Mitgliedsbeiträge für eine Unterstützung der Schule bei der Erweiterung der technischen Ausstattung zu verwenden.

So wurden Laptops im Wert von EUR 10.000 angeschafft, davon 12 Standardlaptops sowie 4 leistungsstärkere Geräte, die insbesondere im Maker-Space zur Verwendung mit den 3D-Druckern eingesetzt werden sollen. Darüber hinaus wurde zur Nutzung im Oberstufenraum die Anschaffung einer Beameranlage im Wert von EUR 2.000 freigegeben, die dem Ausbau der neuen Oberstufe dienen soll.

Wir freuen uns, dass wir mit den von den Eltern und anderen Fördervereinsmitgliedern zur Verfügung gestellten Mitteln wieder eine sinnvolle Unterstützung des Schulbetriebs leisten konnten.

Nicole Anstadt



OBERSTUFEN-SKIFAHRT ZUM MOELLTALER GLETSCHER, ODER:

„Gib mir ein Echo!“

**Ski-Foan!
Ski Foan!
Ski Foan!**

Die Skifahrt zum Moelltaler Gletscher war in vielerlei Hinsicht eine Fahrt der besonderen Art. Gleich zu Beginn machten wir Bekanntschaft mit unseren Hotel-Mitbewohnern: pinguinverehrende „Bobos“, ein spezielles Völkchen von der Ostsee in Einheitsoutfit. Jeden Morgen wurde man durch eine Art von Kampfschrei geweckt, wenn alle im Chor „Ski Foan!“ schrieten und sich regelmäßig ein „Echo“ gaben (Danke, Fettes Brot). Es wurde applaudiert, wenn nur die kleinste Möglichkeit geboten wurde, und viel gesungen.

Wettertechnisch haben wir auch viel erlebt. Von Schneesturm und tiefstem Nebel bis hin zu strahlendem Sonnenschein und traumhafter Aussicht war das Wetter, sagen wir, abwechslungsreich bis eher bescheiden. Meist war es sehr bewölkt und auf Grund der Höhe, auf der wir waren, befanden wir uns doch meist mitten in den Wolken. Die Sicht war oft sehr schlecht. Teilweise lag die Sichtweite nur bei ungefähr 15-20 Metern. Leider waren dann auch viele Lifte geschlossen, sodass wir uns mit waghalsigen Sprüngen über den selbstgebauten Kicker (und Anika) oder Skiausrüstungs-Tausch die Zeit vertreiben mussten. Der Vorteil an diesen Verhältnissen war jedoch, dass es immer frischen Schnee gab. So ergab es sich, dass

auf offenen Pisten das Tiefschnee-Fahren zu einer Pflicht wurde, ob man wollte oder nicht. Weil manche Pisten nicht vollständig präpariert waren, konnte man in hüfthohem Tiefschnee fahren. An zwei Tagen, als die Wolken weg waren, konnten wir endlich die gigantischen Berge und den blauen Himmel genießen. Die dann wunderschön präparierten Pisten und die frische Luft, die einen umgab, haben das Fahren zu einem Heidenspaß gemacht.

Das Essen zum Mittag war nicht das, was wir von unserer Küche gewöhnt sind – da hat man richtig gemerkt, dass wir von Malte & Jan verwöhnt werden. Es gab Kartoffelsalat, der nach nichts schmeckte, und halbaufgetautes Gemüse, welches versalzen und somit nicht genießbar war. Dies war zwar nur die Ausnahme, den Unterschied hat man aber dennoch deutlich geschmeckt.

An manchen Tagen gab es abends ein „Disco“-Angebot, zu dem wir von den Bobos eingeladen wurden. Die Disco sah so aus, dass die anwesenden Bobos im Kreis standen und nichts getan haben, bis wir aufgekreuzt sind und das Ganze mit nicht ganz so üblichen Tanzarten, die bei Bobos anscheinend nicht so angesagt waren, (wie wir fanden) gerettet haben.

Die Busfahrt zurück hatte es nochmal in sich, weil der Bus drei Stunden Verspätung hatte und wir mit einer weiteren Klasse einer anderen Schule im Bus waren, die man als „lebhaft“ bezeichnen könnte. Zu alledem standen wir in einem 30 km langen Stau. Endlich in Wülfrath angekommen waren wir glücklich Zuhause zu sein, aber auch traurig, weil wir noch eine Weile dort hätten bleiben können, um weiter die Pisten unsicher zu machen. Von daher steht fest: Nächstes Jahr geht's wieder in die Alpen zum Ski-Foan! Ski Foan! Ski Foan!



Claudia Don

WINTERBERG 2016

Ein Abo auf gute Schneeverhältnisse



Just vor unserer Fahrt wurde es wieder kalt, und es schneite.

Die FASW hat ein glückliches Händchen in der Wahl der Reisezeit nach Winterberg. Per Webcam konnte man lange Zeit nur braune, kahle Hänge sehen und man fragte sich langsam, ob es dieses Jahr überhaupt noch mal schneien würde. Doch auch im 7. Jahr blieb uns das Glück hold. Just vor unserer Fahrt wurde es wieder kalt, und es schneite so, dass auch die Schneekanonen ihren Dienst versehen konnten.

Mit 2 Bussen und über 70 Schülern starteten wir am Dienstagnachmittag. Die Unterkunft war schnell eingenommen, das Skimaterial ausgeliehen. In Lerngruppen aufgeteilt ging es am Mittwochmorgen auf die Piste und das Skigebiet wurde erkundet. Alle hatten sichtlich Spaß und kamen gut zurecht. Das Mittagessen wurde von vielen schnell vertilgt, um sich in Gruppen von mindestens 3 Kindern schnell wieder auf die Piste zu verabschieden.

Erstaunlicherweise war es abends recht ruhig auf den Zimmern – das hatten wir schon anders erlebt. Für die Meisten war wirklich das Ski- und Snowboardfahren das Wichtigste an der Fahrt. Auf der Piste haben sie sich in der frischen sauerländischen Luft ausgepowert und abends gingen viele Schüler/-innen zeitig schlafen.

Auch dem Krankenhaus mussten wir diesmal keinen Besuch abstatten. Einige wenige Blessuren konnten zu Hause weiter versorgt werden.

Die Fahrt war wieder eine runde Sache und viele Kinder freuen sich schon wieder aufs nächste Jahr, wenn es wieder heißt: Ski heil!

Judith Dunkel

SPORT

Schlittschuh- / Eishockeykurs

Dieses Schuljahr fand wieder ein Schlittschuh- / Eishockeykurs in Kooperation mit den Ratinger Ice-Aliens in der Ratinger Eissporthalle statt. Über 30 Schüler/-innen nahmen teil. Jeder freute sich nach einführenden Übungen mit / ohne Schläger und

Puck auf das eigentliche Eishockeyspiel. Es wurden 4 Mannschaften gebildet, so dass Jungs gegen Jungs und Mädchen gegen Mädchen spielten. Hier einige Impressionen.

Judith Dunkel



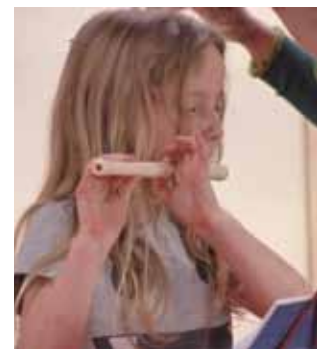
GRUNDSCHULE

Frühlingsfest – Musik der Jüngsten



Am 11. März fand im Bewegungsraum der Grundschule das diesjährige Frühlingsfest statt. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus allen Grundschuljahrgängen führten ihre geprobteten Musikstücke, z.B. am Klavier, an der Flöte oder an der Gitarre vor.

Karola Pasquay und Myriam Auger hatten mit den Kindern Einzel- als auch Gruppenvorführungen einstudiert, die auch den zahlreichen Zuschauern viel Freude machten.



Lions Club zu Besuch an der FASW

Am 7. Januar 2016 besuchte uns abends der Lions Club Wülfrath. Unser Küchenteam hatte ein wunderbares Buffet vorbereitet, das einen schönen Rahmen bot zur Vorstellung der FASW. Nach einem Kurzvortrag in der Mensa wurden den ca. 50 Gästen die Schule durch Rundgänge und Materialvorstellungen in der Grundschule präsentiert.

Dankenswerterweise übergab uns der Lions Club anschließend eine Spende für den Kletterturm der Grundschule – sehr zur Freude der Schulgemeinschaft!

Robert Freitag

INFO

Spendenanteil der Elternbeiträge 2016

Wie bereits im vergangenen Jahr angekündigt werden wir ab 2016 einen Anteil der Elternbeiträge als Spende ausweisen können. Die Berechnung des Spendenanteils wurde mit dem Finanzamt abgestimmt. Dabei wird der Eigenanteil unserer Jahresrechnung an die Bezirksregierung zugrunde gelegt und durch die Schüler und Monate geteilt. Rabattierte Beiträge müssen umgelegt werden. Für 2016 errechnen sich so 90 EUR pro Kind und Monat plus einem Umlagebeitrag von 8 EUR pro Kind und Monat, zusammen also 98 EUR pro Kind und Monat.

Nach Genehmigung durch das Finanzamt werden Monatsbeiträge über 98 EUR pro Kind als Spende ausgewiesen. Bei Geschwisterkinder werden die 98 EUR mit der Anzahl der Kinder multipliziert.

Seit Februar wird im Verwendungszweck der Abbuchung der Spendenanteil ausgewiesen. Bei Fragen dazu wendet Euch bitte an Viola.

Jeweils zum Jahresende werden wir den Kostenanteil für das Folgejahr kalkulieren und den Eltern mitteilen.

Robert Freitag

BAUARBEITEN

Kreisverkehr und Toranlage fertig gestellt

Die Zeit der Osterferien konnte im Außengelände genutzt werden, um den Kreisverkehr und die Tor- und Zaunanlage an der Düsseler Straße fertig zu stellen. In Kürze werden im Kreisverkehr zwei Basketballkörbe aufgestellt - es müssen nur noch die Fundamente dafür aushärten.

Die Toranlage wird ab sofort nur noch morgens bis 8:45 h offen stehen sowie zur Abholzeit zwischen 12:50 - 13:10 und ab 14:15 - 15:45 h. Es gilt ab sofort ein absolutes Parkverbot im Kreisverkehr! Eltern, die Ihre Kinder ins Schulgebäude bringen wollen, müssen sich einen Parkplatz an der

Düsseler Straße suchen. Dies ist notwendig, da der Kreisverkehr im Tagesbetrieb als Spielfläche für Schüler dienen soll.

Robert Freitag



GRUND- UND GESAMTSCHULE

Die Tischtennis-AG



**Für Rückfragen
und Anregungen
wendet Euch
bitte an
Joe Ellinger
Tel. 0151/25379340
joe.ellinger@me.com**

Jeden Freitagnachmittag von 15 bis ca. 17 Uhr können Eltern, Lehrer und Schüler den kleinen Plastikball beschleunigen. In der Turnhalle unserer Schule stehen vier Tischtennisplatten bereit, Bälle sind ebenfalls vorhanden. Lediglich Tischtennisschläger sowie Hallenschuhe mit heller Sohle müssen mitgebracht werden.

Organisator der Tischtennis-AG ist Joe Ellinger, der von Till Schulz unterstützt wird. Beide Vereinsspieler würden sich freuen, wenn sich viele spielfreudige Akteure finden würden, die gemeinsam mit den beiden trainieren und auch das eine oder andere Match bestreiten. Zurzeit gestaltet sich der

Rundlauf etwas schwierig, da das zu zweit eine enorme Sprintleistung bedeutet ;-)

Eingeladen sind alle Spielerinnen und Spieler, die den Ball etwas kontrolliert auf die andere Seite der Platte spielen können. Bei Bedarf könnte auch die Trainingszeit verschoben werden.

Sollte jemand Abtrenngitter bereitstellen können, um die Spielbereiche der einzelnen Platten voneinander abzutrennen, würde sich die Tischtennis-AG sehr freuen.

Corinna Flüs

GESAMTSCHULE

Wieder Markt der Möglichkeiten

Impressionen vom letzten Kreativmarkt in der Turnhalle der FASW am Donnerstag, 4. Februar 2016 – wieder mit tollen Arbeiten, die mit viel Engagement erstellt wurden.



TERMINE

Sämtliche Termine findet ihr auf der Homepage: www.fasw.de

IMPRESSUM

Der fasw dialog wird von der AG Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring veröffentlicht. Texte und Anregungen bitte an: dialog@fasw.de